



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg

Per E-Mail an die

- für die Unterbringung von Asylbewerbern
zuständigen Ministerien
- Teilnehmer der ArGe Flü
- EASY-Beauftragte der Länder
- Länderkoordinatoren

nachrichtlich: BMI, MI4

Mitteilung gemäß § 44 Abs. 2 AsylVfG über die voraussichtliche Entwicklung der Zugänge von Asylbegehrenden und den voraussichtlichen Bedarf an Unterbringungsplätzen

410-7220-03/2014

Nürnberg, 20.08.2014
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

POSTANSCHRIFT
90343 Nürnberg

BEARBEITET VON
RAR Rauch

TEL +49 (0) 911 943-7427
FAX +49 (0) 911 943-7498

Willi.Rauch@bamf.bund.de
www.bamf.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuelle Entwicklung gibt Anlass, die Ihnen mit Schreiben vom 23.05.2014 mitgeteilte monatliche Prognose von 12.000 – 14.000 Erstantragstellern zu erhöhen. Hintergrund sind vor allem die deutlichen Steigerungen der Asylbewerber im Juni und Juli bzw. im lfd. Monat August 2014.

- Gegenüber Mai 2014 mit 11.160 Erstantragstellern erhöhte sich diese Zahl im Juni 2014 bereits auf 12.077, im Juli 2014 auf 16.191. Die Zugangsentwicklung im laufenden Monat August gibt Anlass zu der Annahme, dass es zu einem ähnlichen Zugang wie im Juli kommt.
- Ferner ist die aktuelle Entwicklung im Irak zu erwähnen, die voraussichtlich zu einem weiteren Anstieg von Erstantragstellern aus diesem Herkunftsland führen wird.
- Schließlich sind bei der monatlichen Prognose auch die drei zugangsstärksten Herkunftsländer im Juli berücksichtigt. Syrien, Serbien und Eritrea verzeichnen gegenüber dem Monat Juni 2014 starke Zugangssteigerungen. Syrien von 2.608 auf 3.527 (+ 35,2 %), Serbien von 942 auf 1.730 (+ 83,7 %) und Eritrea von 1.294 auf 1.945 (+ 50,3 %) Erstanträgen.

Bis einschließlich 15.08.2014 sind im Jahr 2014 beim Bundesamt insgesamt 92.001 Asylerstanträge eingegangen. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 57.582 Asylanträgen bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um 59,8 %.

Seite 2 von 2

Angesichts dieser aktuellen Entwicklung sieht das Bundesamt die Notwendigkeit einer Anpassung seiner bisherigen monatlichen Prognose der Asylzahlen für den weiteren Verlauf des Jahres 2014. Auch im Hinblick auf die Tatsache, dass in den letzten vier Jahren das zweite Halbjahr jeweils deutlich zugangsstärker als das erste Halbjahr war, rechnet das Bundesamt derzeit mit einem monatlichen Zugang von 16.000 – 18.000 Erstantragstellern.

Ich wäre Ihnen für eine entsprechende Berücksichtigung bei der Bereitstellung von Unterbringungskapazitäten dankbar. Bei deutlichen Veränderungen werde ich Sie erneut entsprechend unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez.

Henning
Leitender Regierungsdirektor